



Natura 2000
DE-5506-301
Buirer Lei bei Buir

Maßnahmenkonzept
Erläuterungsbericht

Fachbeitrag Offenland

Auftraggeber:	Kreis Euskirchen
Ansprechpartner Untere Naturschutzbehörde:	Frau Rebekka Vogel
Ansprechpartner Wald und Holz NRW:	Herr Kurt Wingenbach
Bearbeiter:	Biologische Station im Kreis Euskirchen e.V. Steinfelder Str. 10 53947 Nettersheim M.Sc. Svenja Luther, Dipl.-Ing. agr. Michael Schulze, M.Sc. Martine Koob, Dipl. Biogeogr. Stefan Meisberger
Datum:	07.02.2023

Inhaltsverzeichnis

1	Kurzcharakteristik DE-5506-301, Buirer Lei bei Buir	3
2	Organisatorische Fragen	4
3	Bestand	5
A.3.1	Lebensräume und Arten	5
A.3.1.1	Lebensräume nach Anh. I der FFH-Richtlinie (FFH-Lebensraumtypen).....	5
A.3.1.1.1	FFH-Lebensraumtypen innerhalb des FFH-Gebietes	5
A.3.1.1.2	FFH-Lebensraumtypen außerhalb des FFH-Gebietes.....	5
A.3.1.2	Arten nach Anh. II der FFH-Richtlinie	6
A.3.1.3	Weitere schutzwürdige Lebensräume	6
A.3.1.3.1	Weitere schutzwürdige Lebensraumtypen (N-Lebensraumtypen).....	6
A.3.1.3.2	Geschützte Biotope nach §30 BNatSchG / §42 LNatschG NRW	6
A.3.1.4	Weitere wertbestimmende Arten.....	7
A.3.1.4.1	Sonstige wertbestimmende Arten (inkl. Arten nach Anh. IV der FFH-Richtlinie) 7	
A.3.1.4.2	Vogelarten nach Anh. I oder Art. 4 (2) der Vogelschutzrichtlinie.....	7
A.3.2	Durchgeführte Maßnahmen, Beeinträchtigungen, Handlungsbedarf	7
A.3.2.1	Durchgeführte Maßnahmen, Vertragsnaturschutz und Entwicklungstrends7	
A.3.2.2	Beeinträchtigungen, Gefährdungen / Konflikte, Defizite, Handlungsbedarf.7	
4	Bewertung und Ziele	9
A.4.1	Bedeutung und Kohärenz des Gebietes im Netz NATURA 2000 Biotopverbund9	
A.4.2	Verfügbarkeit von Flächen für die Durchführung von Maßnahmen	9
A.4.3	Entwicklungspotenziale und Entwicklungsziele	9
A.4.4	Ziele für Lebensräume nach Anh. I und Arten nach Anh. II der FFH-Richtlinie...9	
A.4.5	Ziele für weitere schutzwürdige Lebensräume und weitere wertbestimmende Arten 10	
5	Maßnahmen	11
A.5.1	Generelle Bewirtschaftungs- und Pflegegrundsätze, Maßnahmenschwerpunkte und flächenübergreifende Maßnahmen	11
A.5.2	Maßnahmen für Lebensräume nach Anh. I und Arten nach Anh. II der FFH-Richtlinie	12
A.5.3	Maßnahmen für weitere schutzwürdige Lebensräume und weitere wertbestimmender Arten.....	13
6	Fördermöglichkeiten, Finanzierung, Kostenschätzung	15

7	Weitere Informationsquellen	16
A.7.1	Internet-Links	16
A.7.2	Literatur / Quellen.....	16

1 Kurzcharakteristik DE-5506-301, Buirer Lei bei Buir

Fläche (ha): 51,73 ha

Ort(e): Buir, Tondorf

Kreis(e): Euskirchen

Kurzcharakterisierung: Das Gebiet Buirer Lei ist ein Landschaftsausschnitt der Kalk-Mulden der Nordeifel mit bewegtem Relief und einem Wechsel zwischen bewaldeten Hängen, Kuppen und Offenland in Tallagen und geringer geneigten Hanglagen. Dazu gehören schmale, gratartig ausgebildete Kalkrücken mit großflächigem Vorkommen von artenreichem Buchenwald, je nach Exposition Orchideen- oder Perlgras-Buchenwald. Auf dem Grat sind Reste von artenreichen Kalkmagerrasen anzutreffen, an den Hangbereichen zum Teil extensiv genutzte, magere Mähwiesen. Vorkommen gut ausgeprägter Kalk-Buchenwälder, die an den wärmeexponierten Südhängen von artenreichen Orchideen-Buchenwäldern abgelöst werden. Zwischen den Waldflächen befinden sich extensiv genutzte, submontane Mähwiesen.

2 Organisatorische Fragen

Einleitendes Fachgespräch am 04.09.2019:

LANUV: Herr Dr. Hetzel

Landesbetrieb Wald & Holz: Herr Wingenbach

Bezirksregierung Köln: Frau Welsing

Kreis Euskirchen (federführend): Frau Budde

Biologische Station im Kreis Euskirchen: Frau Schmitz, Frau Koob, Herr Meisberger, Frau Müller-Ahrens, Herr Schulze

Die Inhalte des vorliegenden Maßnahmenkonzeptes (Fachbeitrag Offenland) fußen auf den Gesprächsinhalten und Abstimmungen des Einleitenden Fachgesprächs, die in einem Protokoll zusammengefasst wurden.

Hinweise zu naturschutz- und forstrechtlicher Einordnung:

Beim Maßnahmenkonzept (Fachbeitrag Offenland) handelt es sich um eine Angebotsplanung, die ggf. notwendige Genehmigungsverfahren nicht ersetzt.

Planungsstand:

Beim vorliegenden Maßnahmenkonzept (Fachbeitrag Offenland) handelt es sich um eine Entwurfsfassung nach Einarbeitung etwaiger Anmerkungen/Kommentare/Änderungswünsche von Wald und Holz NRW (Schwerpunktaufgabe Waldnaturschutz) und der Oberen Naturschutzbehörde (Bezirksregierung Köln, Referat 51 Naturschutz) sowie vor Durchführung Runder Tische und etwaiger Eigentümer-/Nutzerkonsultationen.

Das vorliegende Maßnahmenkonzept bezieht sich ausschließlich auf das Offenland. Für die Waldbereiche existiert ein forstfachlicher Beitrag (LANDESBETRIEB WALD UND HOLZ NRW, FORSTAMT EUSKIRCHEN (2007)). Zukünftig sollten alle das Gebiet betreffenden Planungen in einem MAKO zusammengeführt werden.

3 Bestand

A.3.1 Lebensräume und Arten

A.3.1.1 Lebensräume nach Anh. I der FFH-Richtlinie (FFH-Lebensraumtypen)

A.3.1.1.1 FFH-Lebensraumtypen innerhalb des FFH-Gebietes

FFH-Lebensraumtyp	Fläche	EHZ
Trespen-Schwingel Kalktrockenrasen (6210, Prioritärer Lebensraum)	0,2 ha	B
Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510)	7,19 ha	B
Waldmeister-Buchenwald (9130)	20,08 ha	C
Orchideen-Kalk-Buchenwald (9150)	2,98 ha	B

EHZ = Erhaltungszustand für das gesamte FFH-Gebiet (Erhaltungsgrad); A = hervorragend / B = gut / C = mittel bis schlecht

Anmerkung zur Spalte EHZ: Der Biologischen Station im Kreis Euskirchen liegen keine aktuellen EHZ vor. Die Angaben sind dem Standard-Datenbogen (Stand Juni 2021) entnommen.

2021 wurden im Sinne einer Fortschreibung komplettierende FFH-Lebensraumtypkartierungen im Gebiet durchgeführt. Die Flächenvergrößerung des LRT 6510 kommt dadurch zustande, dass Teile des Gebiets bislang nicht kartiert waren. Ein kleiner Kalkmagerrasen ist inzwischen mit Kiefern-mischwald bestockt, das erklärt den Flächenverlust des LRT 6210.

A.3.1.1.2 FFH-Lebensraumtypen außerhalb des FFH-Gebietes

FFH-Lebensraumtyp	Fläche
Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510)	0 ha
Waldmeister-Buchenwald (9130)	0,28 ha
Orchideen-Kalk-Buchenwald (9150)	0,01 ha

A.3.1.2 Arten nach Anh. II der FFH-Richtlinie

Es sind keine Vorkommen von Arten nach Anh. II der FFH-Richtlinie bekannt.

A.3.1.3 Weitere schutzwürdige Lebensräume**A.3.1.3.1 Weitere schutzwürdige Lebensraumtypen (N-Lebensraumtypen)**

N-Lebensraumtyp	Fläche
Felsen (NGA0)	0,08 ha
Laubwälder außerhalb von Sonderstandorten (NA00)	2,35 ha
mesophiles Wirtschaftsgrünland incl. Brachen (NE00)	1,13 ha
Magergrünland incl. Brachen (NED0)	4,96 ha
Fließgewässer (NFM0)	0,31 ha
noch kein LRT	8,99 ha
Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00)	3,08 ha

A.3.1.3.2 Geschützte Biotope nach §30 BNatSchG / §42 LNatschG NRW

Gesetzlich geschützte Biotope	Fläche
Magerwiesen und -weiden	7,44 ha
Trockenrasen	0,2 ha
Wälder und Gebüsche trockenwarmer Standorte	2,98 ha

A.3.1.4 Weitere wertbestimmende Arten

A.3.1.4.1 Sonstige wertbestimmende Arten (inkl. Arten nach Anh. IV der FFH-Richtlinie)

Es sind keine Vorkommen von Arten nach Anh. IV der FFH-Richtlinie bekannt.

A.3.1.4.2 Vogelarten nach Anh. I oder Art. 4 (2) der Vogelschutzrichtlinie

Artname	Häufigkeit	Status	RL NRW	VS-RL
Uhu	0 1 BP Individuen / Einzeltiere	A3 - Reproduktions- nachweis	2016: BV:* /RV:	Anh. I

EHZ = Erhaltungszustand; A = hervorragend / B = gut / C = mittel bis schlecht
RL = Rote Liste-Status Nordrhein-Westfalen

Der Uhu kam langjährig im Gebiet als Brutvogel vor. Für die Brutsaison 2019/2020 liegen keine Nachweise vor (EGE-Eulen, schriftliche Mitteilung).

A.3.2 Durchgeführte Maßnahmen, Beeinträchtigungen, Handlungsbedarf

A.3.2.1 Durchgeführte Maßnahmen, Vertragsnaturschutz und Entwicklungstrends

Rund 5 ha der knapp 16,5 ha umfassenden Offenlandflächen des FFH-Gebietes werden im Rahmen des Kulturlandschaftsprogramms (KULAP) des Kreises Euskirchen extensiv bewirtschaftet. Die Halbtrockenrasen werden dabei in einem mit der Biologischen Station abgestimmten Modus mit Schafen und Ziegen beweidet, zusätzlich erfolgen bei Bedarf Entbuschungsmaßnahmen.

Durch die bisherige extensive Bewirtschaftung des Grünlandes innerhalb des Gebietes konnten teilweise artenreiche Kalkhalbtrockenrasen und Glatthaferwiesen erhalten bzw. entwickelt werden.

Auf der Sohle des Steinbruches erfolgte eine Entnahme von Gehölzen unterhalb der Brutnische des Uhus zur Optimierung des Steinbruchs als Uhu-Bruthabitat.

A.3.2.2 Beeinträchtigungen, Gefährdungen / Konflikte, Defizite, Handlungsbedarf

Der überwiegende Teil des Grünlandes im Gebiet wird (noch) relativ intensiv bewirtschaftet. Der hauptsächliche Handlungsbedarf für das Gebiet besteht darin, lokale Bewirtschafter zu

suchen und zu finden, die bereit sind, die Grünflächen innerhalb des FFH-Gebiets extensiv zu bewirtschaften (z.B. im Rahmen des Kulturlandschaftsprogrammes).

Vereinzelte Kalkhalbtrockenrasen-Bereiche drohen zu verbrachen und zu verbuschen. An diesen Stellen besteht Handlungsbedarf in Form von Entbuschungsmaßnahmen oder der Wiederaufnahme einer regelmäßigen Nutzung.

Lebensraum	Beeinträchtigungen
EA Fettwiesen	Eutrophierung (Landwirtschaft), Aufforstung schutzwürdiger Offenlandbiotope (Forstwirtschaft)
EB Fettweiden	Eutrophierung (Landwirtschaft)
ED Magergrünländer	Aufforstung schutzwürdiger Offenlandbiotope (Forstwirtschaft), Bewirtschaftung, unzureichend (Landwirtschaft), sonstige Beeinträchtigung, Gefährdung (siehe Bemerkung)
EE Grünlandbrachen	Eutrophierung (Landwirtschaft), Bewirtschaftung, unzureichend (Landwirtschaft)

4 Bewertung und Ziele

A.4.1 Bedeutung und Kohärenz des Gebietes im Netz NATURA 2000 Biotopverbund

An den steiler geneigten Hängen und auf den flachgründigen Kuppen haben sich die für die Kalkeifel charakteristischen Kalkbuchenwälder großflächig und mit ihrer standörtlichen Vielfalt erhalten. Besonders hervorzuheben sind die hervorragend ausgeprägten Orchideen-Buchenwälder, die in sonnenexponierter, steiler Hanglage auftreten. Zwischen den bewaldeten Kuppen liegen extensiv genutzte, magere Mähwiesen mit reicher Artenausstattung. Auch die kleinflächigen Kalkmagerrasen liegen teilweise in artenreicher Ausprägung vor.

A.4.2 Verfügbarkeit von Flächen für die Durchführung von Maßnahmen

Nur 1,32 ha des Offenlandes des Gebietes sind in öffentlicher Hand (Eigentum der Gemeinde Nettersheim). Wie hoch die Bereitschaft der Privateigentümer der übrigen Flächen zur Duldung der Umsetzung der in vorliegendem Maßnahmenkonzept formulierten Maßnahmen ist, ist nicht vorherzusagen.

A.4.3 Entwicklungspotenziale und Entwicklungsziele

Schutz und Entwicklung der Orchideen- und Kalk-Buchenwälder durch naturnahe Waldbewirtschaftung mit einem Kronenschluss bis maximal 0,7 bei Orchideen-Buchenwäldern und unter Überführung der Nadelforste in bodenständige Laubwälder. Erhalt des Magergrünlandes unter Sicherung der extensiven bäuerlichen Nutzung und Entwicklung von landschaftstypischen Mähwiesen durch Extensivierung ist ein weiteres Teilziel im Gebiet "Buirer Lei". Ergänzend sollten die kleinflächigen Kalkmagerrasen im Gebiet als prioritärer FFH-Lebensraumtyp erhalten bzw. optimiert werden.

A.4.4 Ziele für Lebensräume nach Anh. I und Arten nach Anh. II der FFH-Richtlinie

- Trespen-Schwingel Kalktrockenrasen (6210, Prioritärer Lebensraum):
Erhaltung und Entwicklung typisch ausgebildeter, arten- und strukturreicher Kalkhalbtrockenrasen mit ihrer charakteristischen Vegetation und Fauna;

- Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510):
Erhaltung und Entwicklung artenreicher Flachlandmähwiesen mit ihrer charakteristischen Flora und Fauna.

Hinweis:

Für die Waldlebensraumtypen werden an dieser Stelle keine Ziele formuliert, da sie von Wald und Holz NRW zukünftig im Rahmen eines forstfachlichen Beitrags erarbeitet bzw. gegenüber dem bestehenden Sofortmaßnahmenkonzept (LANDESBETRIEB WALD UND HOLZ NRW, FORST-AMT EUSKIRCHEN, 2007) fortgeschrieben werden.

A.4.5 Ziele für weitere schutzwürdige Lebensräume und weitere wertbestimmende Arten

- Magergrünland:
Erhaltung von Magerweiden durch extensive Nutzung;
- Uhu (*Bubo bubo*):
Erhaltung von störungsfreien Felsen; Verzicht auf Verfüllung / Aufforstung von aufgelassenen Steinbrüchen; ggf. Freistellen von zuwachsenden Brutplätzen; Vermeidung von Störungen am Brutplatz (Februar bis August), dazu u. a. Lenkung von Freizeitnutzung wie Geocaching.

Hinweis:

Für die Waldlebensraumtypen werden an dieser Stelle keine Ziele formuliert, da sie von Wald und Holz NRW zukünftig im Rahmen eines forstfachlichen Beitrags erarbeitet bzw. gegenüber dem bestehenden Sofortmaßnahmenkonzept (LANDESBETRIEB WALD UND HOLZ NRW, FORST-AMT EUSKIRCHEN, 2007) fortgeschrieben werden.

5 Maßnahmen

A.5.1 Generelle Bewirtschaftungs- und Pflegegrundsätze, Maßnahmen-schwerpunkte und flächenübergreifende Maßnahmen

Maßnahmengrundsätze Grünland:

Das Hauptaugenmerk der Pflege- und Erhaltungsmaßnahmen der Offenlandbereiche im Gebiet liegt auf der Erhaltung der Lebensräume Glatthaferwiese (LRT 6510) und Kalkhalbtrockenrasen (LRT 6210). Zur Erhaltung dieser Lebensräume ist eine extensive landwirtschaftliche Nutzung unerlässlich. Je nach Eutrophierungsgrad müssen einige Flächen evtl. vorher ausgemagert werden. Eine der hauptsächlichen Herausforderungen besteht in Zukunft darin, weiterhin Landwirte zu akquirieren, die den Fortbestand der genannten Lebensräume im Gebiet durch eine extensive Nutzung sichern (s. auch Kap. 3.2).

Ergänzend zu der Nutzung der Offenlandflächen ist an einigen, wenigen Stellen eine regelmäßige Entbuschung / Entkusselung der Flächen notwendig. Nicht immer können solche Maßnahmen im Rahmen des Vertragsnaturschutzes von den Landwirten allein bewerkstelligt werden. Oftmals engagieren sich freiwillige Helfer (z. B. aus Naturschutzverbänden) in Form von Pflegeeinsätzen, um naturschutzfachlich wertvolle Lebensräume zu erhalten. Die Biologische Station im Kreis Euskirchen wird hier auch in Zukunft als Vermittler und Koordinator zwischen Naturschutzverbänden, Landnutzern und Behörden gefragt sein.

Eine weitere Maßnahme, deren Umsetzung verstärkt angegangen werden sollte, ist das Belassen von Altgrasinseln oder -streifen auf Mahdflächen. Die von der Mahd ausgesparten Bereiche sollten dabei i.d.R. jährlich alternieren, um die jeweiligen vorhandenen Vegetationsgesellschaften zu erhalten. Diese Maßnahme dient in erster Linie dem Insektenschutz, da die nicht gemähten Grünlandbereiche einer Vielzahl an Insekten als Nektar- bzw. Überwinterungshabitat dienen.

Des Weiteren sollte versucht werden, eine Staffelmahd für die Mahdflächen innerhalb des Schutzgebietes einzuführen. Diese Maßnahme dient der Erhöhung der Strukturvielfalt und trägt zur Stärkung der im Gebiet vorkommenden Populationen von bodenbrütenden Vogelarten sowie Insekten bei.

Auch durch die bewusste Reduzierung der Mahdhäufigkeit von Wegrainen innerhalb des Schutzgebietes auf ein bis zweimal pro Jahr mit erstem Schnittzeitpunkt frühestens ab Mitte Juli oder einer reduzierten Mahdhäufigkeit auf einen Zwei bis Drei-Jahresturnus ist Bodenbrütern wie der Feldlerche sowie Insekten sehr geholfen.

Weiteres Augenmerk sollte darauf gerichtet werden, die Strukturvielfalt in Form von Solitärbäumen, Hecken und kleinflächigen Gehölzgruppen mit ihren Säumen im Gebiet zu erhalten und an geeigneten Stellen noch zu erhöhen. Die Gehölze des strukturreichen Offenlandes dienen Arten wie z. B. Neuntöter und Bluthänfling als Bruthabitat. Auch Zäune und Zaunpfähle

mit den oftmals an sie gebundenen Altgrasstreifen erhöhen die Strukturvielfalt und stellen für einige Vogelarten des Offenlandes (z. B. Wiesenpieper, Schwarzkehlchen) wichtige Strukturelemente, z. B. als Singwarten, dar. Daher sollte darauf geachtet werden, keine Zäune (betrifft insbesondere Weidezäune) mehr ersatzlos abzubauen. Ggf. sollten zumindest die Zaunpfähle als Ansitz- und Singwarten erhalten bleiben.

Maßnahmengrundsätze Uhu:

Für den Erhalt des Bruthabitats des Uhus innerhalb des Gebietes muss der Erhalt eines störungsarmen Brutplatzes gewährleistet werden. Dazu sind die Sohle des Steinbruchs und die vorgelagerten Offenlandbereiche langfristig offen zu halten (EGE-Eulen, schriftliche Mitteilung). Des Weiteren sollten Störungen durch sich im Steinbruchbereich aufhaltende Personen (z. B. Geocacher) vermieden werden (insbesondere von Februar bis August) und auf eine Verfüllung des aufgelassenen Steinbruchs verzichtet werden.

A.5.2 Maßnahmen für Lebensräume nach Anh. I und Arten nach Anh. II der FFH-Richtlinie

Ziel-LRT / Ziel-Arten und deren Habitate	Maßnahmen
Trespen-Schwingel Kalktrockenrasen (6210, Prioritärer Lebensraum)	4.4 Beweidung (Heide/TR) (2 MAS-Flächen, 0,15 ha)
	4.6 entkusseln, entbuschen (Heide/TR) (1 MAS-Flächen, 0,09 ha)
	4.11 Mahd (Heide/TR) (1 MAS-Flächen, 0,06 ha)
Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510)	4.9 mähen oder beweiden (Heide/TR) (1 MAS-Flächen, 0,46 ha)
	5.3 ausmagern (GrünI) (1 MAS-Flächen, 0,76 ha)
	5.4 Beweidung (GrünI) (1 MAS-Flächen, 0,17 ha)
	5.6 entkusseln, entbuschen (GrünI) (1 MAS-Flächen, 0,17 ha)

Ziel-LRT / Ziel-Arten und deren Habitate	Maßnahmen
	5.7 Grünland anlegen, wiederherstellen (1 MAS-Flächen, 0,76 ha)
	5.9 mähen oder beweiden (Grünl) (1 MAS-Flächen, 0,76 ha)
	5.11 Mahd (Grünl) (10 MAS-Flächen, 7,66 ha)

A.5.3 Maßnahmen für weitere schutzwürdige Lebensräume und weitere wertbestimmender Arten

Ziel-LRT / Ziel-Arten und deren Habitate	Maßnahmen
BA flächige Kleingehölze	2.8 der natürlichen Entwicklung überlassen (Gehö) (1 MAS-Flächen, 0,27 ha)
BB Gebüsche	2.8 der natürlichen Entwicklung überlassen (Gehö) (2 MAS-Flächen, 0,17 ha)
BD linienförmige Gehölzbestände	2.8 der natürlichen Entwicklung überlassen (Gehö) (2 MAS-Flächen, 0,25 ha)
EA Fettwiesen	5.11 Mahd (Grünl) (1 MAS-Flächen, 0,97 ha)
EB Fettweiden	5.4 Beweidung (Grünl) (1 MAS-Flächen, 0,3 ha)
ED Magergrünländer	5.4 Beweidung (Grünl) (1 MAS-Flächen, 0,56 ha)

5.9 mähen oder beweiden (Grünl) (3 MAS-Flächen, 2,83 ha)

5.10 Mähen und Nachbeweidung (Grünl) (1 MAS-Flächen, 0,92 ha)

5.11 Mahd (Grünl) (1 MAS-Flächen, 0,6 ha)

GC Steinbrüche

11.34 verdämmende Gehölze entnehmen (Ar-
tens) (1 MAS-Flächen, 0,75 ha)

LB flächenhafte Hochstaudenfluren

keine Maßnahme nötig (1 MAS-Flächen, 0,12 ha)

Habitate Uhu (*Bubo bubo*)

11.34 verdämmende Gehölze entnehmen (Ar-
tens) (1 MAS-Flächen, 0,75 ha)

6 Fördermöglichkeiten, Finanzierung, Kostenschätzung

Fördermöglichkeiten und Finanzierung:

- Offenhaltung und Erhalt der FFH-Offenlandlebensraumtypen: Kulturlandschaftsprogramm (KULAP) des Kreises Euskirchen
- Vergrößerung und Vernetzung der FFH-Offenlandlebensraumtypen: Kreispflegemaßnahmen (FOENA), investive Maßnahmen ELER oder Ersatz-/Kompensationsmaßnahmen im Rahmen der Eingriffsregelung
- Maßnahmen im Wald können mit Hilfe der Richtlinien zur forstlichen Förderung für den Privat- bzw. Körperschaftswald umgesetzt werden (Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen 2021).

Kosten:

- Entkusseln / Entbuschen: flächenhaftes Entkusseln 1.500 bis 2.500 € je ha, bei nicht flächenhaftem Bewuchs mit Gehölzen ca. 1.000 € je ha (aus gemittelten Ausschreibungsergebnissen aus LIFE+-Projekt Allianz für Borstgrasrasen)

Folgende Auflistung zeigt die aufsummierten Kosten für verschiedenen Maßnahmenkategorien (Vertragsnaturschutz laufend / neu aufzunehmen, investive Maßnahmen, Flächenerwerb) für 10 Jahre. Die vorläufige, detaillierte Kalkulation liegt bei der Biologischen Station im Kreis Euskirchen.

Summe 10 Jahre bereits im VNS	80.576 €
Summe 10 Jahre neu in VNS aufnehmen	9.183 €
Summe 10 Jahre investive Maßnahmen	21.169 €
Summe 10 Jahre	110.928 €
Summe Flächenerwerb	525.000 €
Gesamt	635.928 €

Es sind nur Kosten für Maßnahmen im Offenland kalkuliert. Außerdem sind keine Gewässermaßnahmen berücksichtigt, da diese überwiegend im Rahmen der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie geplant und kalkuliert sind. Der kalkulierte Flächenerwerb beinhaltet alle Flächen innerhalb des FFH-Gebiets, die sinnvollerweise durch öffentliche Stellen angekauft werden sollten, um diese im Sinne des Naturschutzes bewirtschaften zu können.

7 Weitere Informationsquellen

A.7.1 Internet-Links

LANDESAMT FÜR NATUR, UMWELT UND VERBRAUCHERSCHUTZ NRW:

<http://natura2000-meldedok.naturschutzinformationen.nrw.de/natura2000-meldedok/web/babel/media/zdok/DE-5506-301.pdf>, abgerufen am 21.10.2020 und 18.12.2020

KREIS EUSKIRCHEN (September 2004): Landschaftsplan 32 a „Nettersheim“. Abgerufen am 05.10.2020 von https://www.kreis-euskirchen.de/umwelt/downloads/landschaftsplaene/lp_nettersheim_text.pdf

LANDESBETRIEB WALD UND HOLZ NORDRHEIN-WESTFALEN (2021): Forstmaßnahmen im Körperschaftswald. Abgerufen am 23.11.2021 von <https://www.wald-und-holz.nrw.de/forstwirtschaft/foerderung/forstmassnahmen-im-koerperschafts-wald>

LANDESBETRIEB WALD UND HOLZ NORDRHEIN-WESTFALEN (2021): Forstmaßnahmen im Privatwald. Abgerufen am 23.11.2021 von <https://www.wald-und-holz.nrw.de/forstwirtschaft/foerderung/forstmassnahmen-im-privatwald>

A.7.2 Literatur / Quellen

LANDESBETRIEB WALD UND HOLZ NRW, FORSTAMT EUSKIRCHEN (2007): Forstlicher Fachbeitrag für das Natura 2000 Gebiet DE-5506-301 Buirer Lei Kreis Euskirchen. Nettersheim.

MULNV (2021): Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung forstlicher Maßnahmen im Körperschaftswald RdErl. des Ministeriums für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz –III-3 63.07.01.02 v. 27.05.2021.

MULNV (2021): Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung forstlicher Maßnahmen im Privatwald RdErl. des Ministeriums für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz –III-3 3 63.07.01.02 v. 27.05.2021.